

## Fortbildungsbaustein 6: Sprachsensiblen Unterricht planen (Kompetenz G)

### Lernziele

Mit der Einheit zu Kompetenz G sollen folgende Lernziele erreicht werden:

- ✓ Auseinandersetzung mit den Grundlagen der sprachsensiblen Unterrichtsplanung und -durchführung
- ✓ Erarbeitung geeigneter Vermittlungs- und Fördermethoden in Bezug auf die sprachlichen Anforderungen von Unterricht
- ✓ Erprobung und Diskussion ausgewählter Maßnahmen zur Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts

### Inhaltlicher Überblick und didaktisch-methodische Hinweise

Der Einstieg in die Einheit erfolgt über die Problematisierung sprachlicher Hürden im Unterricht sowie eine daran anschließende Zusammenfassung der in den vorangegangenen Einheiten erworbenen Kenntnisse zu Sprache im Fach. Da die Übungs- und Diskussionsphasen in dieser Einheit viel Zeit in Anspruch nehmen, kann der Einstieg kurz gehalten werden. Den Übergang vom Einstieg zum neuen Input bildet die Folie zum Konzept des sprachsensiblen Unterrichts: Die einzelnen Kennzeichen sprachsensiblen Unterrichts, die dort aufgelistet werden, sind der Ausgangspunkt für die nachfolgenden Folien, anhand derer die einzelnen Aspekte schrittweise konkretisiert und mit Beispielen veranschaulicht werden.

Um eine Basis für die konkrete Konzeption von Unterricht zu schaffen, werden im Hauptteil der Präsentation Grundlagen der sprachsensiblen Unterrichtsplanung und -durchführung vermittelt. Die ersten Folien zu den Grundsätzen sprachsensiblen Unterrichts können frontal vorgetragen werden, da es sich hier um allgemeingültige Aussagen handelt, die für jeden Unterricht gelten. Im Anschluss werden die Beispielfiguren der Einheit vorgestellt: Eine nicht-sprachensible und eine sprachensible Lehrkraft, die in Bezug auf das Thema *Sprachförderung im Fach* unterschiedliche Positionen vertreten. Diese Figuren veranschaulichen nicht nur zwei gegensätzliche und in der Praxis anzutreffende Haltungen zur Thematik, sondern helfen den Studierenden zudem, den Unterschied zwischen nicht-sprachsensiblen und sprachsensiblen Unterricht genauer zu begreifen. Zu den wiederkehrenden Folien mit den Lehrkräften A und B, die im Wechsel mit Inputfolien zu den einzelnen Merkmalen sprachsensiblen Unterrichts erscheinen, kann der didaktische Hinweis gegeben werden, dass die Präsentation im Seminar auf drei verschiedene Weisen erfolgen kann:

- 1) in Form eines Vortrags, indem die zugehörigen Erläuterungen frontal vorgetragen werden,
- 2) in Form eines Gesprächs im Plenum, indem die Studierenden vor der Einblendung der Lehrkraft B selbst Ideen äußern können, wie eine sprachensible Variante zu dem, was Lehrkraft A tut, aussehen könnte,

- 3) in Form eines Gesprächs im Plenum, indem die Studierenden nach der Einblendung der Lehrkraft B vergleichen können, worin die Vor- und Nachteile der jeweiligen Vorgehensweise bestehen, und ggf. eigene Ideen zu einer weiteren sprachsensiblen Variante äußern.

Es ist ebenfalls möglich, von Folie zu Folie zwischen den drei Varianten zu wechseln, um eine Balance von Input und Output zu erreichen und die Studierenden aktiv einzubeziehen.

Im Anschluss an die Inputphase ist eine etwas längere Übungsphase vorgesehen: Die Studierenden sollen in Kleingruppen zusammenarbeiten und sich anhand des Arbeitsblatts erste Schritte zur Konzeption sprachsensiblen Unterrichts erarbeiten, indem sie Bezug nehmen auf den Umgang mit Operatoren, Aufgabenstellungen und allgemeinen sprachlichen Hürden im Fach. In der Arbeitsphase sowie der Besprechung der Ergebnisse kommt es vor allem darauf an, dass die Studierenden für die sprachliche Komponente von Unterricht sensibilisiert werden und erste konkrete Handlungsmöglichkeiten, vor allem die Definition von sprachlichen (Teil-)Lernzielen, kennenlernen. Dabei können sie eigene Erfahrungen in der Schule bzw. der Universität einbeziehen und Ideen generieren, wie eine integrative Sprachförderung gestaltet werden könnte. Den Abschluss der Einheit bildet folglich die kritische Reflexion und Diskussion der Arbeitsergebnisse. Die letzte Folie fasst noch einmal zusammen, was es für Lehrkräfte genau bedeutet, sprachsensiblen Unterricht zu planen und durchzuführen, um die Studierenden zu ermutigen und ihnen zu zeigen, dass bereits kleine Schritte bedeutsam sein können.

### **Vorbereitung und benötigte Materialien**

Für die eigene Vorbereitung werden die Sichtung der Folien sowie die Lektüre des Basistextes empfohlen:

- Tajmel, Tanja (2011): Sprachliche Lernziele des naturwissenschaftlichen Unterrichts. ProDaZ. Universität Duisburg-Essen. URL: [https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachliche\\_lernziele\\_tajmel.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachliche_lernziele_tajmel.pdf) [letzter Zugriff: 22.02.2017].

Materialien, die für die Einheit benötigt werden:

- PowerPoint-Präsentation zu Baustein 6
- Kopien des Arbeitsblatts
- ggf. Kopien des Basistexts, alternativ elektronisch zur Verfügung zu stellen